

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 13

Rubrik: Aus Landmaschinen-Industrie und Handel ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung	Anzahl Tage
14.2.–18.2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M 2 V	5
16.2.–18.2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
21.2.–25.2.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung des Reparaturschweissens	M 2 V	5
21.2.–23.2.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	M 3	3
24.2.–25.2.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeug und Anhänger, Funktion und Instandhaltung	E 1	2
28.2.– 4.3.	Dieseltraktoren: Funktion, Wartung, Instandstellung	A 3	5
28.2.– 2.3.	Instandstellungsschweissen: Stahl, Guss, Aluminium, Hartauftrag-Schweissen an Verschleissteilen	M 8	3
7.3.– 8.3.	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A 10	2
9.3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
11.3.	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1
15.3.–18.3.	Mähdrescher: Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4
21.3.–25.3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
28.3.–31.3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren und Landmaschinen	A 1	4

*) **Die Kurskombination K 30** (vom 15.11.–24.12.82) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung, sowie für Einsatz, Pflege und Instandstellung, wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).

) **Die Kurskombination KM 11 (vom 31.1.–11.2.83) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und der Anfertigung einfacher Konstruktionen.

Aus Landmaschinen-Industrie und -Handel

INTERNATIONAL Axialfluss-Mähdrescher aus dem Anjou

In Angers, Verwaltungssitz des französischen Departementes Maine-et-Loire, hat die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY die Produktion ihres Axialfluss-Mähdreschers anlaufen lassen. Nachdem bis zur diesjährigen Getreide-Ernte gut 1000 aus den USA importierte Einheiten an Landwirte in Europa verkauft sein dürften, stellt der Entschluss, jetzt eine europäische Fertigung zu starten, für die IH kein unwägbares Risiko mehr dar.

In der Tat erweist sich der Optimismus als nicht unrealistisch, gründet er sich doch auf ein neuartiges Dresch- und Separierverfahren, das in den USA dem Landmaschinen-multi bereits einen Marktanteil von gut 25% beschert hat. Die IH hat die Werksanlagen

der französischen Mähdrescherfirma Braud in Angers übernommen. Es handelt sich dabei um ein Gelände von ca. 40 ha mit einem modernen Gebäudekomplex von rund 50'000 m² unter Dach, der als zusammenhängende Grossmontagehalle zu ebener



Erde konzipiert ist. Dazu gehört ein flaches Verwaltungsgebäude mit 1500 m², Gleisanschluss und Parkplätze für 600 PKW. Die beiden Montagebänder erreichen eine Länge von je 210 m. Seitliche Zubringerstrassen versorgen die Bänder mit vormontierten Baugruppen, für deren Verfügbarkeit und Qualität die Arbeitskräfte eigenverantwortlich sind. Damit wurde ein arbeitspsychologisches Prinzip verwirklicht, bei dem auch angelernte Mitarbeiter ihre Motivation aus dem Wissen über das Endprodukt und ihres dafür zu leistenden Arbeitsanteils beziehen. Durch das auf Qualität ausgerichtete Ausbildungsprogramm und modernste Methoden der Rationalisierung glaubt man in Angers mit einer Belegschaft von maximal 300 Mann bei einer für 1985 geplanten Jahresproduktion von 1'600 Einheiten auszukommen.

Zur Zeit läuft die Produktion einer Pilotserie von 89 Einheiten für 1982. Ab 1983 sind 850, 1984 1300 und ab 1985 1600 Einheiten pro Jahr geplant. Danach wird sich die Tagesproduktion auf 10 Einheiten, die im Typenmix gebaut werden können, einpendeln.

Angers ist ein reines Montagewerk. Komponenten und Einzelteile – zur Zeit noch original aus den USA bezogen – werden ab sofort schrittweise aus dem europäischen Wirtschaftsraum beschafft.

Die in Angers produzierten Axialfluss-Mähdrescher-Typen 1440, 1460, 1480 und später auch 1420 entsprechen den Leistungsklassen 12, 14, 18 und 10 t/h. Mit dem Axialfluss-Mähdrescher hat die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY unter den systemverwandten Konstruktionen zweifellos die Maschine mit der längsten Entwicklungszeit anzubieten. Sie baute ihren ersten Rotordrescher bereits 1967 in den USA. Das Anlaufen des Werkes Angers zeigt, dass man den zeitlichen Vorsprung nun auch in Europa nutzen will.

Generalvertretung:
Rohrer-Marti AG, 8105 Regensdorf ZH
Favre R., 1530 Payerne VD



Continental-Hydraulikschläuche bei Gummi Maag AG, Dübendorf

Die Deutsche Continental AG, Hannover, und Gummi Maag AG, Dübendorf, sind Partner geworden. Sie haben vereinbart, dass Gummi Maag in der Schweiz und in Liechtenstein Hydraulikschläuche exklusiv unter der Markenbezeichnung Conti vertreibt. Damit wird ein Lieferprogramm an Hoch- und Höchstdruckschläuchen angeboten, das praktisch alle Bedarfsfälle in der Hydraulik deckt. Zudem wird das von Gummi Maag seit 15 Jahren eingeführte Pressearmaturrensystem Hydrofit durch den Conti-Schlauch wirksam ergänzt. Sowohl die Erstausrüster, als auch die über 40 angeschlossenen Hydraulikschlauchwerkstätten erhalten einen Schlauch, der allen internationalen Normen entspricht.

Conti-Hochdruckschläuche haben eine oder zwei Textilgeflechteinlagen als Druckträger; Höchstdruckschläuche besitzen eine oder zwei Stahldrahtgeflechteinlagen bzw. vier spiralisierte Stahldrahtwickelungen. Die Schläuche besitzen gegenüber dem SAE-Standard ein erheblich höheres Druckfestigkeitsniveau.

Moderne und rationelle Fertigungsverfahren, ein optimaler Maschinenpark, verbunden mit einer grosszügigen Raumaufteilung gewährleisten eine saubere und übersichtliche Fertigung.

Die Schweizer Exportindustrie wird vom weltweiten Kundendienst der Continental AG profitieren können.

Der Hydraulikschlauch Conti Kompakt 2 ST-C beispielsweise weist eine Druckfestigkeit nach DIN 20022 Teil 2 und 4 sowie nach SAE 100 R 2 A und R 2 AT auf. Seine jedoch wesentlich erhöhte Flexibilität gegenüber dem 2 ST-Schlauch wird durch die neue Konfektionierung ermöglicht. Durch

den kleineren Aussendurchmesser lassen sich ganze Schlauchbündel verlegen. Besonders vorteilhaft wirkt sich der um 25% kleinere Biegeradius aus. Der Schlauch lässt sich problemlos armieren, da masslich absolut identisch mit der Typenreihe SAE 100 R1T/1SN. Es können dabei die bisherigen bewährten Armaturen verwendet werden, vorausgesetzt, dass sie den höheren Drücken genügen. Das geringere Gewicht wird dabei gerne zur Kenntnis genommen. Die Ersparnis am Beispiel DN10-3/8" ist 20% gegenüber dem SAE 100 R2AT2SN und gar 35% gegenüber dem SAE 100 R2A/2ST-Schlauch. Der neue Conti Kompakt Typ 2ST-C ist ab sofort erhältlich durch den Importeur: Gummi Maag AG, Sonnenthalstrasse 8, 8600 Dübendorf.

Gemeinsamer Dieselmotor von Perkins/Land Rover

Der erste rein britische Diesel-Hochleistungsmotor für Autos wird gemeinsam von Perkins Engines und Land Rover Limited im Forschungs- und Entwicklungszentrum von Perkins in Peterborough entwickelt.

Er beruht auf dem 3,5-Liter-V8-Benzinmotor des Land Rover, des Range Rover und der Rover Limousinen. Perkins arbeitet seit vielen Jahren an der Technologie zur Umwandlung von Benzin- in Dieselmotoren. Dazu gehört die Einschätzung der Eignung bestimmter Benzinmotoren für diese Umwandlung. Ein Perkins-Sprecher sagte, der 3,5-Liter-Rovermotor sei im Grunde gut dafür geeignet.

«Wir haben bereits drastische Treibstoffeinsparungen als Ergebnis der Umwandlung dieses Motors festgestellt», sagte der Sprecher.

«Seine Aluminiumkonstruktion zusammen mit seiner Leistung von 125 PS bei 4000 U/min gibt dem Motor ein sehr hohes Kraft-Gewichtsverhältnis, das ihn für mehr als nur zum Antrieb des Land Rover geeignet macht.»

Die beiden Firmen haben etwa die Hälfte ihres Entwicklungsprogramms beendet, das

bis Mitte 1983 abgeschlossen werden soll. Die kommerzielle Produktion des neuen Motors wird dann im Land Rover-Werk Acocks Green in Birmingham beginnen, wo es bereits geeignete Einrichtungen gibt.

Der Motor soll zunächst in Range und Land Rovers eingebaut werden, doch werden nähere Angaben noch später gemacht werden.

Gemäss dem Abkommen zwischen Perkins und Land Rover werden beide den Vertrieb des gemeinsam entwickelten Motors übernehmen. Perkins will ihn auch an andere Hersteller verkaufen, die nach einem leichten Dieselmotor suchen.

Beide Firmen erwarten eine steigende Nachfrage für Dieselfahrzeuge auf den Weltmärkten.

Traktorenverzeichnis erleichtert die Batteriewahl

zusammengestellt von der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Die Vielfalt der in der Schweiz in Betrieb stehenden Landmaschinen ist gross. Beinahe so umfangreich ist auch die Typenzahl von Starterbatterien für diese Fahrzeuge. Um den Haltern und Servicestellen etwas unter die Arme zu greifen, hat Oerlikon ein Verzeichnis zusammengestellt. Eine Vielzahl von Traktoren, Transportern und Mähdreschern der Jahrgänge 1975–1980 sind übersichtlich aufgeführt und die Batterietypen sind entsprechend zugeordnet.

Das Verzeichnis gibt an, welcher Batterietyp zu einem bestimmten Fahrzeug passt. Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Aufgeführt sind die in der Schweiz im Verkehr stehenden Fahrzeuge der Jahrgänge 1975–1980. Fahrzeuge der Jahrgänge bis 1974 und ältere sind in separaten Verzeichnissen enthalten. Für Fahrzeuge, die in diesem Verzeichnis nicht erwähnt sind, geben wir auf Anfrage hin gerne den passenden Batterietyp an. Die Typenbezeichnungen der in der Vereinigung Schweizerischer Akkumulatorenfabrikanten (VSA) zusammengeschlossenen Batteriehersteller sind vereinheitlicht.

Bestellung an: Accumulatoren-Fabrik Oerlikon, 8050 Zürich, Tel. 01 - 311 84 84